

Die Zeit des Heckenschnitts hat begonnen

Warum sind Hecken wichtig?

Traditionell spielen Hecken eine große Rolle, als Lieferant von Holz und Rohmaterial für alle möglichen Haushaltsutensilien oder zur Verarbeitung von Blüten und Beeren für die Hausapotheke oder die Speisekammer.

Aber auch für die Landwirtschaft sind sie nicht unwichtig: In Viehweiden schützen Hecken das Vieh vor Regen und vor allzu starker Sonne. An Hängen verhindern Hecken Erosion und an exponierten Standorten bieten Hecken zudem einen wirksamen Wind- und Kälteschutz.

Hinzu kommt, dass Hecken artenreiche Lebensräume sind. Eine alte Hecke kann aus bis zu 25 Strauch- und Baumarten bestehen. Noch weit mehr Tiere finden hier eine Nahrungsquelle und Deckung.

Warum müssen Hecken regelmäßig gepflegt werden?

Hecken, die nicht zurückgeschnitten werden, entwickeln sich unaufhaltsam in Richtung Wald, verlieren an Dichte und Artenvielfalt und können schließlich ihre vielfältigen Funktionen nicht mehr erfüllen. Von Oktober bis Ende Februar kümmert sich SICONA um die Heckenpflege.

Wie wird geschnitten?

Der Stockhieb

Der Stockhieb („auf den Stock setzen“) ist die ökologischste Form der Heckenpflege. In einem etwa 20-jährigen Rhythmus werden Heckenabschnitte wurzelnah abgeschnitten, um somit überalterte Hecken zu verjüngen. Durch diesen radikalen Rückschnitt bilden Hecken aus den Wurzeln schnell neuen, gesunden Wuchs, der sich innerhalb von zwei bis drei Jahren wieder zu einer dichten Strauchschicht schließt.



Spezialzange für den Stockhieb



Der Schneidkopf (Skorpion) wird an einen Traktor angebaut und kann drei Arbeitsgänge gleichzeitig erledigen: Schnitt, Häckseln, Räumen.

Der Seitenschnitt

Eine andere Art der Heckenpflege, die erst durch moderne Maschinen ermöglicht wurde, ist der seitliche Schnitt mit einer Heckenschere. Es wird darauf geachtet, dass ein sauberer, glatter Schnitt vorgenommen wird. Dabei werden nur die jungen Äste seitlich und oben geschnitten.

Allerdings kann selbst der beste Schnitt die Überalterung einer Hecke nur verzögern, da der Unterbau der Hecke dabei nicht regeneriert wird. Irgendwann wird dann trotzdem ein Stockhieb erforderlich.



Seitlicher Heckenschnitt in den Parzellen mit Kreissägen.



Räumen von Heckenschnitt mit dem Kompaktlader



Häckeln des Schnittguts. Dieses wird später als Mulchmaterial eingesetzt oder thermisch verwertet.

Heckenpflegepläne

SICONA hat für fast alle seine Mitgliedsgemeinden Heckenkataster ausgearbeitet, auf denen die alljährlichen Pflegepläne basieren. Hier ist jede Hecke mit Ausdehnung, Artenzusammensetzung und Zustand erfasst. Ein Pflegeplan definiert die jährlichen Schnittmaßnahmen für jede einzelne Hecke.



Hecken müssen abwechselnd in Abschnitten geschnitten werden, damit sie sich regenerieren können.

Lesen Sie weiter auf sicona.lu/hecken/ und folgen Sie unserer [facebook Seite](#).



Kontakt

SICONA – Naturschutzsyndikat

12, rue de Capellen

L-8393 OLM

Tel: 26 3036 25

E-Mail: administration@sicona.lu